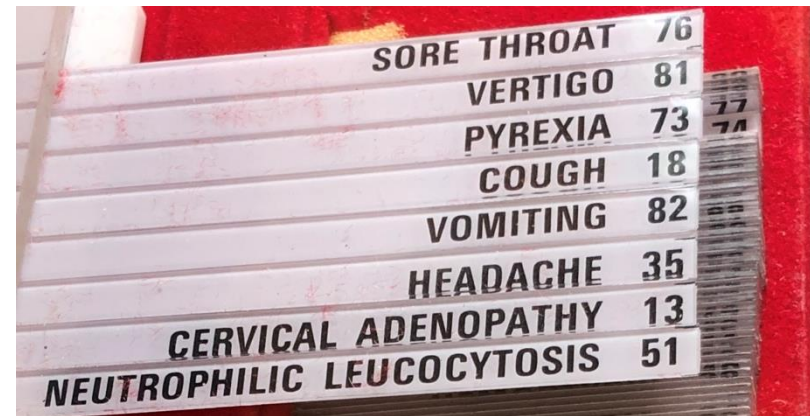




KrankenhausMuseum Bielefeld e.V.

Nash-Logoskop

Dieses Hilfsmittel in Form eines Rechenschiebers wurde 1953 von Dr. F. A. Nash (UK) entworfen. Lange vor dem PC war es ein praktisches Werkzeug zur Differentialdiagnose. Das System enthält eine Liste aller möglichen Symptome jeweils auf einem Stäbchen, das auf bestimmte Krankheiten verweist. Das Nash Contra-Logoskop umfasst die wichtigsten Krankheitsdiagnosen und deren Symptome.



Beispiel: Herr N. klagt über Halsschmerzen, Schwindel, Fieber, Husten, Übelkeit/Erbrechen und Kopfschmerzen. Seine Hals-Lymphknoten sind geschwollen und die für die zur Immunabwehr wichtigen weißen Blutkörperchen krankhaft vermehrt. Man sucht die entsprechenden Stäbchen heraus, legt sie in das Logoskop ein (s.o.). Durch übereinstimmende Markierungen sieht man, dass eine Erkrankung im Bereich der Ohren, der Nase, des Halses, der Wangen oder Zähne in Frage kommt. Es handelt sich um eine Erkrankung des Mittelohres, die eventuell mit einer Entzündung des Warzenfortsatzes einhergeht. Diese Diagnose lässt sich mithilfe des Contra-Logoskops (s.u.) bestätigen.

Als Museumsobjekt ist dieses Hilfsmittel ein faszinierendes Symbol der Spannung zwischen der Kunst und der Wissenschaft der Medizin - für Anfänger ein sinnvolles Schulungshilfsmittel. Man braucht dazu aber ein helles Licht und gute Augen!

